

§. 21. Item Johannes de Brunetrode<sup>53)</sup> (decimam et duas domos in Holecsem<sup>54)</sup>).

§. 22. Item dominus Ecbertus junior de Asseborgh<sup>55)</sup> officium in Edemissen<sup>56)</sup> et VII mansos in minori Hakenstede<sup>57)</sup>.

Magdeburg'schen, wo nach der Regeste 15 die Grafen Besitz hatten. In Walther's Sing. Magdeb. II, 45. kommen als Zeugen 1196 vor: Ludolfus und Reinerdus de Eileslene; bei Gerken, dipl. vet. March. II, 436 im Jahre 1281 ein Bruno de Eilslene. Bei dem Auftreten des Cunradus Balistarius in einer Stift-Berdenschen Urkunde neben Gerlagus de Botolo ist jedoch der Ort eher im Sprengel des Stifts Berden zu suchen; nicht fern von Kolkhagen liegt Wester- und Oster-Ghlbeck, Amts Salzhausen, sonst Amts Winsen a. d. Lube; dieses hieß im Mittelalter Eylebeke und es kann das in der Rolle sehr wohl in Eylelene corrupt sein.

53) Johann von Brunetrode erscheint in einer Urkunde Herzogs Heinrich von Braunschweig, de dato Braunschweig 1282 (Scheidt zu Moser, Urf. Borrede XLII.); ein Johannes de Brunetrothe auch 1243, 1244, 1254 als Advocatus in Hannover (Archiv des hist. Vereins f. N. S. 1849, S. 406; vergl. 1850, S. 319).

54) Da Holzen, Amts Oldenstadt, hier als zu entfernt von Brunetrode bei Braunschweig nicht in Betracht kommen wird, und da die Brunetrode im Lüneburg'schen sonst überall nicht vorkommen, so scheint Högum, Kirchdorf, südöstlich von Braunschweig, hier der genannte Ort zu sein. Es gehörte überdieß (nach Bege und Hassel) zur Vogtei Gvesen, die im folg. §. vorkommt. Högum heißt auch in Urf. des Johannes miles 1320 für das Marienkloster zu Braunschweig Hotsalem (Pistorius VIII, 2340) und in Urf. Herzogs Albrecht von 1252 (ibid. VIII, 2343) Hotsenen.

55) Ein Ecbertus de Asseborgh war 1248 Zeuge bei der Urkunde des Herzogs Otto wegen Schenkungen an das Kloster Bienhausen (Pfeffinger II, 79); ein anderer Ecbertus de Asseborgh 1296, Consiliarius et miles des Herzogs Albert, Zeuge in der Urf. vom 11. Kal. Nov. 1296 des Herzogs Albert. Von 1200 bis 1347 kommen viele Ecberti de Asseburg mit den Beinamen der ältere und der jüngere vor. Bege, Gesch. Braunschw. Burgen, führt sie sämmtlich auf und nennt die vorkommenden Besitzungen. Darunter sind Edemissen und Kl. Hakenstedt nicht zu finden.

56) Officium ist wohl eine Villication, wofür der Ausdruck bekanntlich oft gebraucht wird. Edemissen, vielleicht Edemissen Amts Meinersen. Hier war übrigens auch der Sitz eines Gohgrafen. — Wahrscheinlicher aber Gvesen bei Lucklum im Braunschweig'schen: denn zu Gvesen be-